

X. Wahlperiode

Niederschrift

über die 16. Sitzung des **Jugend-, Sozial- und Seniorenausschusses** am 25.06.2019, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Oedt.

Zu dieser Sitzung wurde durch die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Peters, am 11.06.2019 rechtzeitig eingeladen.

Den Vorsitz führt die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kirsten Peters.

Anwesend:

1. Ausschussmitglieder:

CDU:
Kirsten Peters
Frank Kölkes für Manfred Wolfers
Marita Heinze
Markus Funken
Heinz Klingen
Helmut Dickmanns

SPD:
Dorothea Heller
Rita Baumgart
Ulrich Horst
Johann Siemer
Hugo Bellgardt ab TOP 5 für Frau Baumgart

FDP:
Birgit Jahrke

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Markus Winkler
Bettina Wimmers

2. Der Bürgermeister:

./.

3. Beratende Mitglieder:

./.

4. Von der Verwaltung:

Volkmar Josten
Ewa Majdzinska-Otto

Jens Pelzer, Schriftführer

5. Entschuldigt fehlen:

Manfred Wolfers

6. Unentschuldigt fehlen:

./.

7. Gäste:

Ingolf Larfeld
Tobias Nopper
Ayse Berdibey
Joyce Brinkmann

Beginn der Sitzung	19.00 Uhr
Ende der Sitzung	20.40 Uhr

Tagesordnung**A) Öffentliche Sitzung:**

1. Fragestunde der Einwohner gemäß § 27 der Geschäftsordnung
2. Bericht über die Erledigung früherer Beschlüsse
3. Ayse Berdibey zum „Abend der leuchtenden Augen“
4. Aus der Arbeit des Pflegestützpunktes mdl. Bericht
5. Situation Jugendarbeit mdl. Bericht
6. Bericht zum Sachstand „Le Parcours“, Antrag der FDP vom 04.06.2019 mdl. Bericht
7. Beitritt zum Appell an die Bundeskanzlerin und zusätzliche Aufnahme von Geflüchteten; Antrag der SPD Fraktion vom 04.06.2019 J 359 V
8. Mitteilungen und Anfragen

B) Nichtöffentliche Sitzung:

9. Bericht über die Erledigung früherer Beschlüsse
10. Mitteilungen und Anfragen
11. Veröffentlichungen

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kirsten Peters eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Gäste und die Vertreter der Presse. Einwendungen gegen die Tagesordnung der heutigen Sitzung sowie die Niederschrift der Sitzung des Jugend-, Sozial- und Seniorenausschusses vom 05.03.2019 werden nicht erhoben. Herr Pelzer wird zum Schriftführer bestellt.

Beschlüsse:**A) Öffentliche Sitzung:****1. Fragestunde der Einwohner gemäß § 27 der Geschäftsordnung**

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Bericht über die Erledigung früherer Beschlüsse

Die Verwaltung hat nichts vorzutragen.

3. Ayse Berdibey zum „Abend der leuchtenden Augen“

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Frau Berdibey für ihr Erscheinen und die Bereitschaft, von der Entstehung des „Abend der leuchtenden Augen“, zu berichten. Frau Berdibey bedankt sich für die Möglichkeit den Bericht im Ausschuss vortragen zu können. Der Abend der leuchtenden Augen ist durch ein Gespräch mit einer einsamen älteren Kundin entstanden, die Frau Berdibey mitteilte, dass sie den Heiligen Abend ganz allein verbringen würde. Da Frau B. als Muslim den Heiligen Abend nicht zelebriert, kam ihr der Gedanke den „Abend der leuchtenden Augen“ ins Leben zu rufen um Einsamen eine Freude zu bereiten. Anfangs war die Idee nur Senioren diese Freude zu bereiten jedoch merkte Frau B. schnell, dass Einsamkeit in vielen Altersgruppen vorhanden ist. Am 24.12.2014 machte sich Frau B. erstmalig mit einem Jutebeutel voller kleiner Präsente auf den Weg zu einsamen Leuten aller Altersstufen, um ihnen am Heiligen Abend Gesellschaft zu leisten.

Frau B. erhält viel Unterstützung durch Spenden freiwilliger Helfer und ortsansässigen Catering Unternehmen die sich zur Hilfe bereiterklärt haben. Mittlerweile umfasst der Abend der leuchtenden Augen mehr als nur ein Besuch daheim. Im Cyriakushaus im Grefrather Ortskern findet nun jährlich ein von Frau B. organisierter Abend für Alleinstehende statt. Beim ersten Abend folgten rund 15 Personen der Einladung. Im letzten Jahr waren es bereits 45-50 Alleinstehende, Tendenz steigend. In 2019 wird der Abend der leuchtenden Augen zum fünften Mal stattfinden. Frau B. schätzt das Vertrauen der Besucher sehr. Sie hatte nie das Gefühl, dass sie jemand ausnutzt oder den Abend nur besucht um kostenfrei dinieren zu können. Frau B. betont, dass der Abend nicht für arme Mitbürger, sondern für einsame Bürger stehen soll. Aktuell werden alle anfallenden Kosten durch Spenden gedeckt. Die Fraktionen sowie die Ausschussvorsitzende danken für das Engagement.

4. Aus der Arbeit des Pflegestützpunktes

mdl. Bericht

Frau Majdzinska-Otto trägt eine Zusammenfassung über das Berichtsjahr 2018 und die in der Anlage I aufgeführten Zahlen vor.

Anlage I

Das Café Zeitlos ist ein Begegnungsangebot für demenzkranke Personen und besteht bereits seit 18 Monaten. In dem Café wurden verschiedene Vorträge gehalten, bei denen es immer gut besucht war.

Auf Nachfrage der SPD Fraktion führt die Verwaltung aus, dass auch die Altersarmut eine immer größere Rolle spielt. Die Anzahl der SGB XII Hilfeempfänger steigt andauernd an. Die Fälle werden komplexer, sodass die Bearbeitung pro Fall mehr als eine halbe Stunde in Anspruch nehmen kann, was sich immer weiter fortsetzen wird. Die Grundsicherung im Alter ist also immer mehr gefragt. Bezahlbarer Wohnraum in Grefrath ist noch immer Mangelware. Nicht alle Wohnungen können vom Sozialamt anerkannt werden, da sie zu groß und dadurch auch zu teuer sind. Nur einzelne Personen mit Altersarmut finden den Weg zur Tafel. Viele haben eine Art Kopfblockade bezüglich Tafelbesuche.

5. Situation Jugendarbeit

mdl. Bericht

Die Verwaltung trägt vor, dass in der mobilen Jugendarbeit weiterhin Personalmangel besteht. Die Sollstärke ist trotz Stundenerhöhung der beiden vorhandenen Kräfte nicht erreicht. Eine Stellenausschreibung wurde bereits veröffentlicht. Die Ergebnisse der Ausschreibung sind jedoch nicht sehr umfangreich. Der Arbeitsmarkt ist aktuell sehr ausgeschöpft, da sich qualifizierte Arbeitnehmer ihre Stelle „aussuchen“ können. Das Angebot übersteigt die Nachfrage. Die Frage, ob ein FSJ'ler ausreichen würde, verneint Frau Brinkmann. Aktuell

habe sie einen Langzeitpraktikanten, der kaum Vorkenntnisse im Bereich Jugendarbeit mitbringt. Eine ungelernte Kraft stellt eher eine Last als eine Hilfe dar.

Frau B. fügt hinzu, dass auch viele Nachbarkommunen Personalmangel in diesem Bereich haben. Sozialpädagogen haben „freie Wahl“ für attraktive Jobangebote. Die Besucherzahlen im Jugendfreizeitzentrum DINGENS sind ganz unterschiedlich. Es gibt Tage an denen niemand kommt und andere Tage an denen es sehr voll ist. Aktuell ist die Zahl wieder steigend. Frau B. arbeitet nach den Wünschen der Jugendlichen und ist immer wieder auf Schulhöfen unterwegs um mit den Jugendlichen Kontakt zu knüpfen und deren Interessen zu erfahren. Sie konnte neue Nutzer für das JFZ DINGENS werben, die auch Nutzerverträge unterschrieben haben. Für den Bauwagen in Vinkrath hat sich eine neue Gruppe zusammengefunden. Das Projekt wird im Sommer starten. Herr Horst stellt eine Frage bezüglich der Wohnungsangebote für Jugendliche. Frau B. betont, dass es für Jugendliche ebenfalls sehr schwer ist, bezahlbaren Wohnraum in Grefrath zu finden. Oft kommt es vor, dass sie aus Grefrath wegziehen müssen.

6. Bericht zum Sachstand „Le Parcours“, Antrag der FDP

mdl. Bericht

Frau Jahrke fragt nach dem Sachstand des Projektes Le Parcours.

Bei der Platzsuche wurde das Außengelände des JFZ DINGENS näher ins Auge gefasst. Im Dezember 2018 wurde beim Kreis Viersen bereits ein Antrag aus Jugendhilfemitteln für das Projekt gestellt. Bisher liegen zwei Kostenvoranschläge zwischen 120.000 € und 238.000 € vor. Die Antragsfrist lief bis zum 30.06.2019. Nun wird entschieden ob einer Zuweisung in Höhe von 50 % zugestimmt wird. Da die Parcours-Gruppe mehrfach den Preis „Integration durch Sport“ gewonnen hat, beabsichtigt die Verwaltung, die im Dezember 2018 gezahlte Integrationspauschale für die Jahre 2015-2019, zur Finanzierung einzusetzen.

Herr Tobias Nopper stellt sich und die Parcours-Gruppe vor.

Es besteht bei Jugendlichen weiterhin ein sehr großes Interesse an diesem Sport. Es gibt viele Interessierte mit Migrationshintergrund, die sich in der Gruppe gut integrieren. Samstags trifft sich der Anfängerkurs mit ca. 20-30 Personen und mittwochs der Fortgeschrittenenkurs mit rund 15 Personen. Durch Mundpropaganda oder durch den Info-Stand beim City Fest hat die Gruppe viel Zuwachs erhalten.

Die Verwaltung wird in der nächsten JUSOSE weiter berichten.

7. Beitritt zum Appell an die Bundeskanzlerin und zusätzliche Aufnahme von Geflüchteten; Antrag der SPD Fraktion

J 359 V

Bisher haben sich 60 Bürgermeister und Oberbürgermeister an dem Appell angeschlossen. Herr Funken schlägt vor, dass der Antrag zurückgestellt wird, da noch Beratungsbedarf besteht. Frau Heller hingegen besteht darauf, dass der Antrag als Solidaritätszeichen beraten wird.

Auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden Ratsfrau Peters soll der TOP im kommenden Rat behandelt werden.

8. Mitteilungen und Anfragen

Bei der nächsten JUSOSE sind die zu ehrenden Ehrenamtler zu wählen.

Herr Winkler teilt mit, dass ihm vermehrt Beschwerden von Asylbewerbern zugetragen wurden, dass Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Grefrath ohne vorheriges ankündigen, Klopfen oder Klingeln Wohnungen und Zimmer der Asylbewerber betreten haben. Die

Verwaltung erklärt, dass am 13.06.2019 eine Besichtigung der Gemeinschaftsunterkünfte erfolgt ist. Die Besichtigung hat den Zweck Mängel aufzulisten, Gefahren zu erkennen und im Nachgang abzustellen.
Bei dieser Begehung ist in allen Fällen geklingelt und zusätzlich geklopft werden.

Peters
Ausschussvorsitzende

Pelzer
Schriftführer

Jahresbericht 2018 des Pflegestützpunktes Grefrath

1. Einleitung

Der Berichtszeitraum umfasst das Jahr 2018 und will hier einen Überblick über die Arbeit des Pflegestützpunktes bieten. Gleichzeitig soll er aber auch einen Ausblick in das bestehende Jahr geben. Für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen soll der Pflegestützpunkt eine zuverlässige und kompetente Anlaufstelle sein. Mit der Einstellung einer zweiten Fachkraft ist in diesem Jahr eine zuverlässige Beratungsstruktur für Senioren, Seniorinnen und pflegebedürftige Menschen in der Gemeinde Grefrath geschaffen worden.

2. Beratungstätigkeit

2.1. Wie kommen die Menschen zu uns? Die meisten Menschen, welche in 2018 den Pflegestützpunkt aufsuchten, gaben an, über Mund zu Mund Propaganda auf den Pflegestützpunkt aufmerksam geworden zu sein. Hiernach folgen die Personen, welche durch gezielte Werbung (Plakate, Flyer, Zeitungsartikel) auf uns aufmerksam wurden.

2.2. Fallmanagement

Im Jahreszeitraum 2018 waren es **219** Fälle im Bereich Fallmanagement. Hier kam es jeweils zu 2 bis 8 Kontakten, überwiegend in Form von Hausbesuchen und es wurden konkrete Maßnahmen eingeleitet wie z.B. Anträge gestellt oder Hilfsangebote (Pflegedienst, Seniorendienst, Tagespflege) vermittelt.

2.3. Telefonische Beratungsgespräche/Kurzberatungen im Pflegestützpunkt

Es fanden in 2018 **über 500** Kurzberatungen statt. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Weitergabe von Informationen. Es handelt sich hierbei um Beratungen, welche meistens zwischen 5 und 10 Minuten dauern und entweder telefonisch oder im Pflegestützpunkt stattfinden.

2.4. Tendenzen in der Beratung

Im Jahresverlauf 2018 konnte ich wahrnehmen, dass immer mehr Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen die Beratungsstelle kontaktierten. Dies steht wahrscheinlich in Zusammenhang mit der neuesten Pflegereform und dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff. Da diese Personengruppe seit 2017 ggfs. auch als pflegebedürftig gilt, ergab sich für den Pflegestützpunkt hier eine neue Zuständigkeit. Betroffen sind hiervon Menschen aller Altersgruppen.

3. Projekte

Schulungsreihe für pflegende Angehörige in Kooperation mit der LVR Klink und dem Pflegedienst Hansen. Diese Schulung fand 10 Wochen hintereinander jeweils donnerstags abends statt. Es nahmen insgesamt.....pflegende Angehörige von Demenzerkrankten statt. Direkt im Anschluss an die Schulungsreihe erhielten die Teilnehmer das Angebot am Café Zeitlos teilzunehmen.

3.1. Café Zeitlos

Das Café Zeitlos ist ein Begegnungsangebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Veranstalter ist das Demenznetzwerk Grefrath, ein Verbund von Fachleuten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Situation von Menschen mit Demenz und deren Angehöriger in der Gemeinde Grefrath zu verbessern. Das Café Auszeit ist ein bewusst niedrighschwelliges Angebot. Das Angebot findet seit April 2018 monatlich in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftstreffe Oedt statt und wird inzwischen gut angenommen.

4. Veranstaltungen

- 4.1. Vortrag Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht im Rahmen der „Donnerstagsfrauen“ im Februar 2018, Teilnehmerzahl etwa 50
- 4.2. Vortrag „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ im evangelischen Altenzentrum in Oedt im November 2018, Teilnehmerzahl 32
- 4.3. Vortrag „Fachkräftemangel und Kostendruck in der Pflege“ vor Kunden der Sparkasse Krefeld im November 2018, Teilnehmerzahl 250
- 4.4. Vortrag der Kreispolizeibehörde zum Thema „Sicheres Handeln für Senioren...“ im November 2018 im Pfarrsaal der evangelischen Kirchengemeinde Oedt, Teilnehmerzahl 55

5. Gremien- und Netzwerkarbeit

- 5.1. Arbeitskreis der Seniorenberater im Kreis Viersen
- 5.2. Forum Demenz im Kreis Viersen
- 5.3. Demenznetzwerk der Gemeinde Grefrath
- 5.4. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen des Vereins „Älterwerden..“

6. Fortbildungen

- 6.1. KONAP Themenvortrag „Häusliche Gewalt in der Pflege“ im September 2018
- 6.2. Seminar „psychische Erkrankungen im Alter“ der LVR Klinik im September 2018
- 6.3. „Pflegeteammodell Buurtzorg“ im November 2018

7. Veröffentlichungen 2018

- 7.1. Die Brücke, 56. Ausgabe April 2018, „Fahrtauglichkeit im Alter“
- 7.2. Die Brücke, 57. Ausgabe August 2018, „Bestattungsvorsorge“
- 7.3. Die Brücke, 58. Ausgabe Dezember 2018, „Kriterien zum Erhalt des Pflegegrades“

8. Planungen 2019

Umzug des Pflegestützpunktes
 Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin
 Vortragsreihe der Marienapotheke zum Thema „Demenz“